



Projektland: KROATIEN

**Quartal/Jahr: Oktober – Dezember
2010**

Schlagzeilen:

Regierungsumbildung

Fortschrittsbericht der EK – Verhandlungen in der Endphase

Prozess gegen den ehemaligen Ministerpräsidenten Sanader

Ehemalige Minister im Gefängnis

Rezession dauert an

Regierungsumbildung ein Jahr vor den Parlamentswahlen

Die im Herbst von Ministerpräsidentin **Kosor** angekündigte Kabinettsänderung noch vor dem Jahresende, fand zwischen Weihnachten und Neujahr statt. Vier von 16 Ministern wurden ausgetauscht, ein zusätzliches Kabinettsmitglied wurde ernannt: **Martina Dalic**, die Erfahrung sowohl als Staatssekretärin im Finanzministerium als auch im Bankwesen hat, ist die neue Finanzministerin, der Staatssekretär im Außen- und Europaministerium und ehemalige Leiter der kroatischen NATO-Mission in Brüssel, **Dr. Davor Bozinovic**, ist der neue Verteidigungsminister. Der langjährige Kulturminister und internationale Sekretär der HDZ, **Bozo Biskupic**, wurde durch **Jasen Mesic**, Nachwuchskraft aus dem Kulturministerium, ersetzt. Der neue Minister für Bauwesen, Umweltschutz und Raumordnung ist **Branko Bacic**, Generalsekretär der HDZ. Unternehmer **Domagoj Milosevic** wurde zum Vizeministerpräsidenten für Investitionen ernannt, ein neuer Posten im Kabinett. Zu Vizeministerpräsidenten wurden Landwirtschaftsminister **Cobankovic** sowie Außen- und Europaminister Jandrovic ernannt. Die neuen Minister haben jeweils eine Unterstützung von 81 Abgeordneten im Sabor bekommen.

Diese Regierungsumbildung fand ein Jahr vor den nächsten ordentlichen Parlamentswahlen statt. MP Kosor will damit das Signal geben, dass sie sich verstärkt bemüht, das Regierungsprogramm zur Beschleunigung der wirtschaftlichen Wiederbelebung umzusetzen, den Kampf gegen die Korruption fortzusetzen sowie die EU-Beitrittsverhandlungen zu Ende zu bringen. Zum anderen versucht sie damit, die Partei vor den nächsten Parlamentswahlen zu konsolidieren.

Ein Jahr vor den Wahlen zeigt der Politbarometer, dass die führende Oppositionspartei, die Sozialdemokratische Partei (SDP) zehn Prozentpunkte mehr als die HDZ hat, 32,2 % gegenüber 22,6 %. Die drittstärkste politische Kraft im Lande ist die linksliberale HNS (Kroatische Volkspartei) mit 6 %, ein Prozent weniger hat die HSS (Kroatische Bauernpartei) – 5,1 %. Die HSLs (Kroatische Sozialliberale Partei), die HSP (Kroatische Rechtspartei) und die HSU (Kroatische Rentnerpartei) nähern sich der fünfprozentigen Wahlhürde mit jeweils 4,2 %; 3,9 %; beziehungsweise 3,6 %. Die Regierungskoalition – HDZ, HSS, SDSS (Serbische Volkspartei) haben 27,9 % Wähler hinter sich gegenüber der „Kukuriku Koalition“, der linken Koalition, die mit einem Wählerzuspruch von 41,2 % rechnen kann.

Fortschrittsbericht der EK – Verhandlungen in der Endphase

Am 9. November veröffentlichte die Europäische Kommission den neuesten Fortschrittsbericht über die Beitrittsverhandlungen Kroatiens mit der EU. Nach fünf Jahren Verhandlungen mit der EU sind die Verhandlungen laut Erweiterungskommissar **Füle** in die Endphase eingetreten: „Die letzten hundert Meter in einem Marathon sind die schwierigsten. Wir sind davon überzeugt, dass die kroatischen Politiker und die Gesellschaft ihre Kräfte bündeln werden, um die restlichen Reformen, die für die baldige Erreichung dieses Ziels erforderlich sind, durchzuführen.“

Laut dem Bericht sind im Kapitel Justiz und Grundrechte Fortschritte zu verzeichnen, insbesondere beim Abbau von langwierigen Gerichtsprozessen. Die Justizreform soll fortgesetzt werden, um die Unabhängigkeit der Justiz zu stärken. Das Büro für den Kampf gegen Korruption und organisierte Kriminalität (USKOK) ist nach wie vor aktiv und die ersten Verfahren, in die hochrangige Politiker verwickelt sind, wurden vor Gericht eingeleitet.

Obwohl Fortschritte bei der Bekämpfung der Korruption zu verbuchen sind, bleibt es nach wie vor eine der größten Herausforderungen für Kroatien. Im Bericht wird ebenso auf die notwendige Reform des öffentlichen Diensts hingewiesen. Die Regierung Kosor hat bereits eine Senkung der Beschäftigtenzahl im öffentlichen Dienst, die zurzeit 52.656 beträgt, angekündigt.

Der Fortschrittsbericht bezüglich des Kapitels 23 wird im ersten Quartal erwartet. Das Kapitel 8, Wettbewerb, beinhaltet für Kroatien schwierige Frage der Restrukturierung der Werften.

Kroatien hat alle 33, beziehungsweise 35 Verhandlungskapitel aufgemacht (über zwei wird nicht verhandelt), wovon 28 vorläufig geschlossen sind und für sechs Kapitel sind noch *benchmarks* zu erfüllen. In diesem Jahr konnte also Kroatien elf Kapitel schließen.

Kroatien hat das Ziel, die Beitrittsverhandlungen während der ungarischen Ratspräsidentschaft zu beenden. Der ungarische Außenminister **Martony** bekräftigte, dass die EU-Beitrittsverhandlungen Kroatiens während der ungarischen Ratspräsidentschaft beschlossen werden sollten: „Wir waren ambitioniert und hofften, dass die Verhandlungen früher beschlossen werden, aber Juni 2011 ist ein realistisches Datum“. Die gleiche Meinung teilt der kroatische Außen- und Europaminister **Jandrokovic**: „Betreffend der schwierigsten Kapitel – Wettbewerb und Justiz und Grundrechte – glauben auch unsere Kollegen in der EU, dass Kroatien alles unternehmen würde, um diese Kapitel während der ungarischen Präsidentschaft zu schließen. Wir werden die schwierige Arbeit fortsetzen“. Erweiterungskommissar Füle konnte sich nicht zum Beitrittsdatum äußern, er meinte nur, dass der Ratifizierungsprozess durch die 27 EU-Mitgliedsstaaten etwa anderthalb Jahre dauere.

Prozess gegen den ehemaligen Ministerpräsidenten Sanader

Als der ehemalige Ministerpräsident **Sanader** Anfang Oktober als Abgeordneter zum Parlament zurückkehrte, liefen schon die Ermittlungen gegen ihn wegen Amtsmissbrauchs und Korruption. Sanader wurde zunächst vom Parlamentsausschuss zur Untersuchung der Veräußerung von Anteilen am Ölkonzern INA an das ungarische MOL ausgefragt. Kurz darauf hatte das kroatische Parlament seine Immunität als Abgeordneter aufgehoben und Untersuchungshaft wurde angeordnet. Als ein internationaler Haftbefehl gegen ihn ausgestellt wurde, befand er sich in Österreich, wo er verhaftet wurde. In Österreich laufen ebenso Ermittlungen gegen Sanader wegen Korruptionsverdachts. Er befindet sich noch immer im Gefängnis in Österreich. Angeblich ging es nicht nur um die schwarzen Kassen für die Partei, sondern auch um persönliche Bereicherung. Die Summe, über die spekuliert wird, beläuft sich auf ca. sechs Mio. Euro. Sanader bestreitet dies und behauptet, dies sei eine politische Kampagne gegen ihn.

Ehemalige Minister im Gefängnis

Der ehemalige Vizeministerpräsident und Wirtschaftsminister **Polancec** wurden zu fünfzehn Monaten Gefängnis wegen Veruntreuung verurteilt. Er hat einem Rechtsanwalt in Vukovar eine halbe Million Kuna für eine unnötige Expertise ausgezahlt. Der ehemalige Verteidigungsminister **Roncevic** wurde zu vier Jahre Haft wegen direkter Anschaffung ohne Ausschreibung von überbewerteten Militärtransportern für die Armee verurteilt.

Rezession dauert an

Das Ende der seit 2009 andauernden Rezession ist noch nicht in Sicht. Die Arbeitslosigkeit, das Haushaltsdefizit und die Staatsverschuldung sind erheblich angestiegen. Die Außenverschuldung steigt weiter an. Laut dem EK-Bericht wird Kroatien aufgefordert, das Programm für die Wiederbelebung der Wirtschaft effektiver umzusetzen. Als große Herausforderung wird die notwendige Haushaltsdisziplin genannt. Die Währungsstabilität wurde durch die Maßnahmen der Kroatischen Notenbank aufrechterhalten.

Die Zahl der Arbeitslosen im November betrug 319.845 gegenüber der Zahl der Beschäftigten 1,395.438. Somit ist die Zahl der Arbeitslosen auf 18,3 % gestiegen und damit 9,7 % höher als im Vorjahr, laut dem kroatischen Arbeitsamt. Die Arbeitslosenzahl erreichte fast den Höhepunkt vom April 2005 als sie 320.283 betrug.

Die Kroatische Notenbank schätzt die Senkung des BIP für 2010 auf 1,5 % , prognostiziert zugleich einen Wachstum vom 1,4 % für 2011.

HERAUSGEBER: CHRISTIAN J. HEGEMER, LEITER IIZ
AUTOR: ALEKSANDRA MARKIC BOBAN
LAZARETTSTR. 33 – 80636 MÜNCHEN –
TEL.: +49 (0)89 1258-0 – FAX.: +49 (0)89 1258-359
E-MAIL: GRUNDSATZREFERAT@HSS.DE – HOMEPAGE: WWW.HSS.DE
ERSTELLT AM: 24.01.2011